

Ein Glückwunsch!

Autor(en): **Frei, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sprache ist durchwegs einfach, rein und gehaltvoll, vielleicht an einzelnen Stellen der Aufsatzübungen zu geschraubt; Briefmuster z. B. können eben nie einfach und schlicht genug sein. Der Geist, der das Ganze belebt, ist ein konfessioneller und nationaler. Verfasser und Verlagsbuchhandlung verdienen alle Anerkennung.

Luzern, Schwyz und St. Gallen haben durch diese Leistungen bewiesen, daß die Kantone auf dem Boden der Schule noch lebenskräftig sind.

Bis es sich um eine Neuauflage speziell der 2 konfessionell-katholischen Schulbücher handeln mag, sollten die zuständigen kantonalen Behörden beiderorts nicht vergessen, die Wege ausfindig zu machen, um beide Bücher mehr nach einem Guße und in ihren Grundideen zeitgemäßer zu gestalten. So könnte dann beiden Lehrmitteln ein allgemeineres Absatzgebiet erschlossen werden. Wir Katholiken müssen auf dem Boden der Schulbücher-Litteratur allen Ernstes jenen Modus suchen, der uns in gewissem Umfange die Vereinheitlichung der Lehrmittel für die kath. Kantone deutscher Zunge gestattet. Ein solches Vorgehen leitet gewissen zentralistischen Schulbestrebungen akatholischer Richtung das Wasser am sichersten ab, hebt unser Schulwesen sichtlich und uniformiert dasselbe in einer Weise, die einen gesunden und erlaubten Fortschritt kräftig fördert. Darum mutig an das Studium der einzuschlagenden Wege; denn der „kluge Mann baut vor“.

Cl. Frei.

Ein Glückwunsch!

Der neuerwählte Abt Columban des Stiftes Einsiedeln ist den meisten Lesern der „Blätter“ dem Namen nach bekannt. Hier sei aber noch ein bißchen, nur ganz leise, angedeutet, wer der Hochwürdigste Herr wissenschaftlich ist.

Während einer Reihe von Jahren verjah der bescheidene Ordensmann in ausgezeichneter Weise die Professur der Mathematik, Chemie und Physik. Namentlich auf dem Gebiete der Akustik und Elektrik war er sehr bewandert, hat er doch das Stift mit einer Reihe einschlägiger Einrichtungen versehen. Als Orgelbaukenner genießt er einen weitverbreiteten Ruf und ist als solcher vielen Lehrern sehr bekannt, da er bei zahlreichen Orgelkollaudationen als Experte wirkte. Die Quecksilberpneumatik ist P. Columbans eigenste Erfindung. Auch litterarisch hat er sich in dieser Richtung als Fachmann erwiesen. Nicht weniger Verdienste als in Physik und Mechanik hat der neue Abt sich namentlich auch als Choralmmeister des Stiftes erworben. Laut Urteil eines Fachmannes darf der Choralgesang des Stiftes sich heute kühn neben den berühmten des Beuroner Stiftes stellen. Und das ist vorab ein Verdienst des neugewählten Abtes Columban. So ist also der wissenschaftlich hochberühmte neue Abt des verdienten Benediktiner-Stiftes Einsiedeln, Columban I., nicht bloß ein mustergültiger, einfach-bescheidener, kindlich-frommer Ordensmann, sondern ein — Lehrer von Beruf und Auszeichnung. Drum unsere doppelt herzliche Gratulation! —

Cl. Frei.